

## Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[10108.] Berlin, den 1. Januar 1862.

P. P.

Mit Gegenwärtigem mache ich Ihnen die ergebene Mittheilung, dass mich Gesundheitsrücksichten bestimmen, aus der seit dem 1. Juli 1858 unter der Firma

**Küntzel & Beck**

bestehenden Societät auszuscheiden.

Mein Freund Eduard Beck übernimmt daher unter heutigem Dato das Geschäft mit allen Rechten und Pflichten für seine alleinige Rechnung und wird dasselbe unter seinem Namen fortführen, indem die Firma Küntzel & Beck erlischt.

Für das uns Beiden in so reichem Mass geschenkte Vertrauen verbindlichst dankend, bitte ich, dasselbe in gleicher Weise meinem bisherigen Socius gewogentlichst erhalten zu wollen.

Ich gedenke nicht gänzlich aus dem Buchhandel zu scheiden und werde Sie, wenn Gott mir Kraft verleiht, von etwaigen Verlagsunternehmungen später in Kenntniss setzen.

Indessen empfehle ich mich Ihrem freundlichen Andenken und zeichne

mit collegialischer Hochachtung

ganz ergebenst

**Heinrich Küntzel.**

Berlin, den 8. Mai 1862.

P. P.

Aus vorstehender Mittheilung meines Freundes Heinrich Küntzel ersehen Sie, dass die seit dem 1. Juli 1858 von uns gemeinschaftlich geführte Verlags- und Sortimentshandlung mit dem 1. Januar d. J. mit allen Rechten und Pflichten in meinen alleinigen Besitz übergegangen und die Firma Küntzel & Beck nunmehr erloschen ist.

Ich werde das Geschäft unter der Firma

**Eduard Beck**

ganz nach den bisherigen Grundsätzen fortführen und hoffe dasselbe unter dem Beistande Gottes und unter Seinem Segen, der bis dahin so sichtbarlich mit uns gewesen ist, zu einer weiteren erfreulichen Entwicklung zu bringen.

Auch fernerhin stelle ich es mir zur Aufgabe, hauptsächlich die Verbreitung gläubiger evangelischer Theologie und christlicher Literatur mir angelegen sein zu lassen. Unverlangt erbitte ich mir hiervon gleich nach Erscheinen 4 bis 6 Exemplare à cond. und werde weiteren Bedarf verlangen. Von der übrigen Literatur werde ich wählen und erbitte mir darüber nur Wahlzettel.

Unser bisheriger Commissionär, Herr A. Vogel, Firma J. G. Mittler in Leipzig, wird die Güte haben, auch fernerhin die Commissionen auf dortigem Platze für mich zu besorgen.

Ich bitte nun, die Firma Küntzel & Beck in

**Eduard Beck**

gefälligst umzuändern, meinen Namen auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen und alle der Firma Küntzel & Beck seit dem 1. Januar dieses Jahres gemachten, sowie

die von ihr empfangenen Sendungen und Disponenten auf mein Conto zu übertragen.

Die Abrechnung für die erloschene Firma Küntzel & Beck werde ich persönlich zur Messe in Leipzig besorgen.

Indem ich mich und mein Geschäft Ihrem Wohlwollen bestens empfehle und dasselbe in gleichem Masse wie der alten Firma, so auch mir zu erhalten bitte, zeichne ich mit besonderer Hochachtung

ganz ergebenst

**Emil Wilhelm Eduard Beck.**

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar beider Circulare ist bei dem löbl. Börsenvorstand in Leipzig deponirt worden.

Kołomea (oesterr. Galizien), im Mai 1862.

[10109.] P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass mir von der hohen k. k. Statthalterei mit Erlass vom 3. December 1861, Z. 83,852, die Concession zur Errichtung einer Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung nebst Leihbibliothek für die Kreisstadt Kołomea ertheilt worden ist, welche ich unter der Firma

**Heinrich Zadembski**

mit 1. Juni l. J. eröffnen werde.

Die während meiner 10jährigen Verwendung im Buch-, Kunst- und Musikalienhandel mir erworbene Geschäftskennntniss, hinreichende Geldmittel und die sichere Aussicht auf einen für mein Geschäft lohnenden Wirkungskreis in der Kreisstadt Kołomea und deren Umgebung lassen mich mit Recht den erwünschten Erfolg und Aufschwung meines neuen Unternehmens um so mehr hoffen, da dort keine Buchhandlung bis jetzt bestanden hat.

Ich erlaube mir demnach die ergebene Bitte an Sie zu richten, mir ein Conto eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste setzen zu wollen, sowie die Versicherung zu genehmigen, dass ich das mir geschenkte Vertrauen durch pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten stets rechtfertigen werde.

Novitäten bitte mir unverlangt nicht zu schicken, dagegen wird mir die gefällige Zusendung von Wahlzetteln, Prospecten, Placaten etc. gleichzeitig mit anderen Handlungen sehr willkommen sein.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen

für Wien: Herr Jacob Dirnböck,

für Leipzig: Herr F. A. Brockhaus, welche stets in den Stand gesetzt sind, Festverlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Indem ich auf die nachstehenden Zeugnisse zu verweisen mir erlaube, empfehle ich mich Ihnen

hochachtungsvoll und ergebenst

**Heinrich Zadembski.**

**Zeugnisse.**

Herr Heinrich Zadembski, aus Zielona (Wadowicer Kreises) gebürtig, hat seine in meinem Geschäft am 1. October 1852 angetretene Lehrzeit am 1. October 1856 geendet, und ertheile ich ihm mit Vergnügen das Zeugnis, dass er während der Dauer seiner ganzen Lehrzeit sich stets als streng rechtschaffen, bereitwillig, fleissig

und verschwiegen erwiesen hat, ich ihm auch, was seine Moralität anbelangt, niemals das Geringste vorzuwerfen hatte. Nachdem Herr Heinrich Zadembski auf meinen Wunsch ferner als Gehilfe in meinem Geschäft verblieb, so berufe ich mich über seine weitere Verwendung auf mein besonders ausgestelltes Zeugnis.

Stanisławów, den 9. December 1859.

**Joh. Milikowski.**

Herr Heinrich Zadembski hat nach seiner am 1. October 1856 in meinem Geschäft ehrenvoll beendigten Lehrzeit bis zum heutigen Tage als Gehilfe in meiner Buchhandlung servirt, und mit Bedauern entlasse ich ihn heute auf seinen eigenen Wunsch. — Fest überzeugt, dass Herr H. Zadembski jedes in ihn gesetzte Vertrauen strengstens rechtfertigen wird, wie er dies mir gegenüber gethan hat, empfehle ich ihn meinen Herren Collegen als einen gewissenhaften, redlichen, fleissigen, zuverlässigen, überhaupt in jeder Hinsicht brauchbaren Mitarbeiter und Gehilfen, und folgen ihm meine besten Wünsche für sein Wohlergehen auf seiner weiteren Laufbahn.

Stanisławów, den 9. December 1859.

**Joh. Milikowski.**

Pan Henryk Zadembski zajmował u nas miejsce Buhaltera od nowego roku 1860 do dnia 1. Maja r. b.

Jako człowiek prawy, zdolny i pracowity zyskał nieograniczone nasze zaufanie, obecne dla poprawy losu na własne żądanie opuszczając nasz dom, wyznać musimy iż z wielkiem żalem naszym uwalniamy go

Warszawa, dn. 3. Maja 1861.

**Gebethner i Wolf.**

Herrn Heinrich Zadembski, welcher seit seinem Wiedereintritt in mein Geschäft dasselbe als Geschäftsleiter führte und gegenwärtig zu meinem grossen Bedauern aus demselben scheidet, ertheile ich hiermit das Zeugnis, dass er sich durch seine strenge Rechtlichkeit, seinen Fleiss und Eifer meine vollste Zufriedenheit und Achtung erworben hat, weshalb ich auch keinen Anstand nehme, Herrn H. Zadembski, welcher demnächst eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Kołomea eröffnet, allen meinen Herren Collegen und Geschäftsfreunden bestens zu empfehlen.

Stanisławów, den 10. Mai 1862.

**Joh. Milikowski.**

[10110.] Da das neue Handelsgesetz die Führung einer von der Plagfirma verschiedenen Firma nicht gestattet, so ändere ich die meinige mit heutigem Tage in

**R. Cabos**

um und bitte dringend, alle für mich bestimmten Sendungen, Prospective und Wahlzettel nur unter dieser Adresse zu expediren.

Es ist vielfach vorgekommen, daß unter 3 Firmen (Stechert'sche Buchh., J. Schlessler und R. Cabos) Sendungen eines und desselben Inhalts an mich expedirt wurden. Ich habe daher meine Commissionäre, die Herren Fr. Wolfmar in Leipzig und B. Hertz in Berlin, beauftragt, künftig nur Beischlüsse etc. an mich zu befördern, die meinen Namen führen. Die Firma „Stechert'sche Buchh.“ ist jetzt erloschen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Potsdam, den 2. Juni 1862.

**R. Cabos.**